



Das Podium mit Moderator Fabio Nay (SRF), Jacqueline Hauswirth (Trainerin Change Management), Lukas Grimm (Doetsch Grether AG), Christoph Hasler (General Electric), Viviane Perdrizat (Kantonsspital Baden) und Lukas Korner (Präsident Aargauer Apothekerverband).



An Infoständen decken sich die Teilnehmer mit Merkblättern, Broschüren und Büchern ein.

Erfolgreich führen bei Veränderungen

Eine kantonale Tagung hat sich damit befasst, wie sich Veränderungen in Betrieben und Organisationen erfolgreich bewältigen lassen.

VILLIGEN (chr) – Wandel und Veränderung sind Konstanten in Unternehmen und Organisationen. Der Mensch als «Gewohnheitstier» steht Veränderungen oft skeptisch gegenüber, weil sie mit Unsicherheit in der Zukunft verbunden sind und als Gefahr und Risiko wahrgenommen werden.

An der 8. kantonalen Tagung des Forums BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement im Kanton Aargau) in der Trotte Villigen wurde das Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet. Unter dem Titel «Führung im Change-Prozess – Kommunikation als Erfolgsfaktor» be-

fassten sich Fachleute aus KMUs, Grossunternehmen, Verwaltungen und weiteren Organisationen mit dem Thema. Was versteht man unter einem Change-Prozess und welche Bedingungen müssen gegeben sein, damit ein solcher Prozess erfolgreich verlaufen kann? Wie gelingt es Führungskräften, Mitarbeitende für den Veränderungsprozess mit im Boot zu haben und selber dabei nicht zu kentern? Wie gehen Führungskräfte mit Widerstand vonseiten der Arbeitnehmerschaft um?

«Betroffene zu Beteiligten machen»

Lukas Grimm, CFO der Basler Doetsch

Grether AG, erzählte in einem Referat, wie seine Firma den Wandel anpackte und mit Hilfe von Mitarbeitenden aller Stufen das Unternehmen für die Zukunft fit gemacht hat. In einer Podiumsdiskussion, die von SRF-Moderator Fabio Nay geleitet wurde, sagte Jacqueline Hauswirth, die als Coach Unternehmen in Änderungsprozessen berät, dass es wichtig sei, «die Betroffenen zu Beteiligten» zu machen. Viviane Perdrizat, Leiterin des Betrieblichen Gesundheitsmanagements des Kantonsspital Badens sprach davon, dass der Neubau des Spitals viele Veränderungen für das Personal mit sich bringt und auf verschiedensten Kanälen regelmässig informiert wird. Christoph Hasler, Head of Health & Social Services bei General Electric, erklärte, das Vertrauen der Mitarbeitenden müsse frühzeitig aufgebaut werden, nicht erst wenn ein gros-

ser Wechsel anstehe. In einem grossen, internationalen Unternehmen werde die Kommunikation zudem durch Sprachbarrieren erschwert. «Wir treffen uns jeden Morgen um 8 Uhr mit dem ganzen Team, um den Tag zu besprechen», sagte Apotheker Lukas Grimm und betonte, wenn jemand zu viel lästere, passe er vielleicht nicht mehr ins Team und müsse sich überlegen, ob er oder sie noch am richtigen Ort sei.

An verschiedenen Ständen in der Trotte konnten sich die Teilnehmer mit Informationsmaterial eindecken und es gab auch Raum für persönliche Fragen und Austausch. Zwischen den Referaten kam Pantomime Carlos Martinez zum Einsatz. Der Spanier verstand es meisterhaft, mit wenigen Gesten viel auszudrücken und damit menschliche Regungen aufs Korn zu nehmen. Zum Beispiel

stellte er eine Gruppe von Leuten dar, die auf einen Bus wartet. «Das Stück ist von 1991», sagte er danach und spielte gleich noch die Version von 2018, bei der die Wartenden natürlich mit Smartphones ausgerüstet sind.

Gesundheit fördern

Das Forum BGM Aargau hat das Ziel, das Betriebliche Gesundheitsmanagement BGM im Kanton zu fördern. Dazu vernetzt und unterstützt das Forum Aargauer Arbeitgeber bei der Einführung und Umsetzung von gesundheitsförderlichen Massnahmen und vermittelt Wissen rund um das Thema «Gesundheit am Arbeitsplatz». Die 2007 gegründete Non-Profit-Organisation wird teilweise vom Departement Gesundheit und Soziales finanziert und hat rund 190 Mitglieder, darunter auch Gemeinden.